

Zum Aufwärmen oder „Wo stehe ich mit meinem Wissen?“

Hinweis:

Bei Ankreuzfragen kann entweder eine Antwort korrekt sein oder auch mehrere Antworten!

Die Antworten sollten sich alle aus dem Werk „5 vor Finanzmanagement, Endspurt zur Bilanzbuchhalterprüfung“ aus dem nwb-Verlag ergeben

Frage 1)

In welchem Zusammenhang stehen die Größen Rentabilität und Liquidität?

- Sie verstärken sich gegenseitig.
- Es besteht grundsätzlich ein Zielkonflikt.
- Es gibt überhaupt keine gegenseitige Abhängigkeit.

Frage 2)

Welche der im Folgenden aufgeführten Sachverhalte sind Eröffnungsgründe für ein Insolvenzverfahren bei einer juristischen Person?

- Das Fremdkapital übersteigt das Eigenkapital.
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Zahlungsunfähigkeit
- bilanzielle Überschuldung und gleichzeitig positive Fortführungsprognose
- bilanzielle Überschuldung und gleichzeitig negative Fortführungsprognose

Frage 3)

Welche der folgenden Aussagen zum Cash-Flow bzw. zur Kapitalflussrechnung sind korrekt?

- Beim Cash-Flow geht es um Zahlungsmittelüberschuss während einer Periode.
- Der Cash-Flow ist mit dem Gewinnbegriff gleichzusetzen.
- Nur ein positiv festgestellter Cash-Flow berechtigt eine Kapitalgesellschaft zu einer ordentlichen Ausschüttung.
- Die Kapitalflussrechnung ermöglicht einen tiefergehenden Einblick in die Zahlungswelt des Unternehmens als die Cash-Flow Rechnung.

Frage 4)

Was sind korrekte Aussagen im Zusammenhang mit der goldenen Finanzierungsregel?

- Das kurzfristig gebundene Vermögen sollte mindestens so groß sein wie das kurzfristige gebundene Kapital.
- Das langfristig gebundene Vermögen sollte am Besten ausschließlich durch kurzfristiges Kapital gebunden sein.
- Es gilt allgemein der Grundsatz der Fristenkongruenz.
- Die goldene Finanzierungsregel findet sich im HGB wieder.

Frage 5)

Welche Aussagen zum Leverage-Effekt sind falsch:

- Mit zunehmendem Fremdkapitaleinsatz lässt sich die Eigenkapitalrentabilität erhöhen, sofern sichergestellt ist, dass die Kosten für das Fremdkapital geringer sind als die Gesamtkapitalrentabilität.
- Eine höhere Verschuldung führt automatisch in jedem Fall zu einer geringen Eigenkapitalrentabilität.
- Der Hebel wirkt sowohl in die positive als auch in die negative Richtung.
- Der Leverage-Effekt gilt nur für Kapitalgesellschaften.

Frage 6)

Es sollen mindestens 10 % EK-Rentabilität erzielt werden. Weiterhin sei ein Verschuldungskoeffizient (Verschuldungsgrad V) von 2 gegeben sowie eine gegebene Gesamtkapitalrendite von 8 %. Wie hoch dürfen maximal die Zinskosten in Prozent ausgedrückt sein?

Frage 7)

Welche der folgenden Aussagen zur Gewinnthesaurierung ist korrekt?

- Es liegt eine Form der Innenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Eigenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Außenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Fremdfinanzierung vor.

Frage 8)

Welche der folgenden Aussagen zur Erhöhung von Pensionsrückstellungen ist korrekt?

- Es liegt eine Form der Innenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Eigenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Außenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Fremdfinanzierung vor.

Frage 9)

Welche der folgenden Aussagen zur Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien ist korrekt?

- Es liegt eine Form der Innenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Eigenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Außenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Fremdfinanzierung vor.

Frage 10)

Welches der folgenden Aussagen sind bezüglich der stillen Selbstfinanzierung korrekt?

- Ermöglicht z. B. durch Unterbewertung von Schulden, sofern bilanzrechtlich zulässig.
- Ermöglicht z. B. durch Überbewertung von Schulden, sofern bilanzrechtlich zulässig.
- Ermöglicht z. B. durch Unterbewertung von Vermögensgegenständen, sofern bilanzrechtlich zulässig.
- Ermöglicht z. B. durch Überbewertung von Vermögensgegenständen, sofern bilanzrechtlich zulässig.

Frage 11)

Welche Aussage bzgl. des Annuitätendarlehens ist richtig?

- Die regelmäßige Liquiditätsbelastung bestehend aus Zins und Tilgung ist im Zeitablauf gleich hoch.
- Zu Beginn ist der Anteil der Zinsaufwendungen höher und nimmt dann im Zeitablauf ab.

Frage 12)

Welche Aussage bzgl. des Tilgungsdarlehens ist richtig?

- Die regelmäßige Liquiditätsbelastung bestehend aus Zins und Tilgung ist gleich hoch.
- Zu Beginn ist der Anteil der Zinsaufwendungen höher und nimmt dann ab.

Frage 13)

Welchen Aussagen bzgl. mezzaniner Finanzierungsformen stimmen Sie zu?

- Es handelt sich wirtschaftlich um eine Zwischenform von EK und FK.
- Es gibt keine Legaldefinition.
- Ein standardisierter Bankkredit zählt dazu.

Frage 14)

Was gilt bzgl. der stillen Beteiligung?

- Die atypisch stille Beteiligung zeichnet sich dadurch aus, dass der atypisch stille Gesellschafter eine Vergütung in Form eines bestimmten Prozentsatzes auf das zur Verfügung gestellte Kapital erhält.
- Die atypisch stille Beteiligung tendiert gegenüber der typisch stillen Beteiligung eher zum Eigenkapital.
- Die atypisch stille Beteiligung wird steuerlich genauso behandelt wie die typisch stille Beteiligung.

Frage 15)

Eine Maschine erzielt über 5 Jahre am Ende eines jeden Jahres jeweils 50.000 EUR Einzahlungsüberschuss, die Auszahlung in t_0 betrage 100.000 EUR, es gibt am Ende keine Liquidationserlös. Der Kalkulationszins betrage 8 %. Bitte geben Sie den Kapitalwert kaufmännisch gerundet auf volle EUR in Zahlen an.

Frage 16)

Welche Indizien sprechen für die Uneinbringlichkeit einer Forderung?

- Schuldner bringt zu Recht Einrede der Verjährung.
- Es ist eine stetig steigende EK-Rentabilität über die letzten 5 Jahre zu verzeichnen.
- Es wurde ein Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt.
- In der letzten Bilanz war das Fremdkapital größer als das Eigenkapital.

Frage 17)

Welche Aussage zu einem Termingeschäft ist richtig?

- Abschluss und Vollzug liegen mindestens 3 Tage auseinander.
- Termingeschäfte sind für Einzelunternehmen verboten.
- Ein Termingeschäft kann als „Hedge“ genutzt werden.

Frage 18)

Was ist ein Rating?

- Eine Beurteilung der Bonität eines Schuldners.
- Eine Beurteilung der Qualität der Aktien eines Unternehmens.

Frage 19)

Welche der folgenden Aktionen dienen der Kreditsicherung?

- Eintragung einer Grundschild.
- Kauf der Aktien des jeweiligen Unternehmens durch den Gläubiger.
- Abgabe einer Patronatserklärung durch die Muttergesellschaft des Schuldners für diesen.

Frage 20)

Welche Aussage zur Sicherungsübereignung ist richtig?

- Der Schuldner bleibt im Besitz des sicherungsübereigneten Gegenstandes.
- Der Gläubiger wird nunmehr Besitzer des sicherungsübereigneten Gegenstandes.

Frage 21)

Welche Aussage zur Hermes-Deckung ist richtig?

- Sie werden nur für Inlandsgeschäfte gewährt.
- Sie werden nur für Auslandsgeschäfte gewährt.
- Über Grundsatzfragen und die Abdeckung größerer Volumina entscheidet ein staatlich besetzter Ausschuss.
- Das zu Grunde liegende Geschäft muss förderwürdig und risikomäßig vertretbar sein.